

Andacht für Freitag, 15. Dezember 2023

Gesprochen von Benno Scheidt, Pfarrer an den MediClin Bliestal Kliniken.

Die mit Schiffen auf dem Meere fuhren und des HERRN Werke erfahren haben und seine Wunder im Meer: Die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut. **Losung:** Psalm 107,^{23.24.31}

Lehrtext: Apostelgeschichte 28,¹⁻² *Als wir gerettet waren, erfuhren wir, dass die Insel Malta hieß. Die Leute da erwiesen uns nicht geringe Freundlichkeit, zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle auf.*

Abgesehen von ihrem biblischen Kontext, liebe Hörerinnen, liebe Hörer, und abgesehen auch von Tragödien vieler Bootsflüchtlinge heutiger Tage auf dem Mittelmeer, kam mir zu Losung und Lehrtext folgendes in den Sinn:

Freunde hatten uns eingeladen, in ihrem kleinen Motorboot einen Ausflug auf dem Atlantik zu machen. Das Wetter war sonnig und mild; schlug aber auf der Rückfahrt überraschend um und wurde rauer. Für unseren Freud am Steuer kein großes Problem; für mich als Landratte aber ebenso beeindruckend wie beängstigend. Mit einem tief empfundenen „Gott sei Dank!“ ging ich im Hafen von St. Gilles wieder an Land.

Seitdem kann ich den zweiten Teil des Ausspruches: *„Vor Gericht und auf hoher See ist man alleine in Gottes Hand.“* gut nachempfinden. *„Vor Gericht und auf hoher See ist man alleine in Gottes Hand.“* Was den ersten Teil anbelangt, fehlt mir die Erfahrung - auf die ich aber auch in Zukunft gerne verzichte.

Freddy Quinns Lied: *„Sankt Niklas war ein Seemann“* klingt dazu in meinem Kopf an. Bei einer Trauerfeier hatte ich darauf Bezug genommen; es war für den Verstorbenen und seine Angehörigen von Bedeutung. Die letzte Strophe lautet: *„... Sankt Niklas war ein Seemann / Wie kaum ein anderer war / Sankt Niklas, schütze unser Boot / Vor Klippen, Sturm und Feuersnot / Und jeglicher Gefahr. Ora pro nobis [Bete für uns].“*

Daneben und darüber hinaus fiel mir noch Buddhas „Floßgleichnis“ ein.

„Mönche, [lautet es] wenn ihr eine Einsicht erlangt habt, die rein und klar ist, ihr aber an dieser Einsicht hängt und sie festhaltet, wenn ihr euch in sie verliebt und sie für euren Schatz haltet, wenn ihr euch von ihr abhängig macht und an ihr haftet, dann habt ihr nicht verstanden, dass die Lehren ein Floß sind, das euch über das Wasser ans weit entfernte Ufer trägt, wo ihr es zurücklassen müsst und nicht etwa mit euch herumschleppen.“

Anschauungen und Lehren - liebe Hörerinnen, liebe Hörer – ein „Floß“.

Ein Floß, das mich von einem Ufer an ein anderes bringt. Einmal schließlich an jenes, an dem ich neben allen Lehren und Meinungen auch Leib, Seele und Geist zurücklassen muss; und dann – hoffentlich - von Gott willkommen geheißen, und in seinem Reich freundlich aufgenommen werde.

Amen.

„Sankt Niklas war ein Seemann“

... Ich hab ein Schiff gesehen
In einer Winternacht
Aus Silber war das Segel
Aus Gold der Mast gemacht
... Vielhundert Kerzen brannten
Ich sah den Steuermann
Da wußt ich, dass ich Weihnacht
Zu Hause feiern kann

... Sankt Niklas war ein Seemann
Er liebte Wind und Meer
Und alle Jahr zur Winterzeit
Fährt er millionen Meilen weit
Vom Land der Sterne her

... Sankt Niklas war ein Seemann
Wie kaum ein andrer war
Sankt Niklas, schütze unser Boot
Vor Klippen, Sturm und Feuersnot
Und jeglicher Gefahr

... Es wehte vierzehn Tage
Wir fürchteten uns sehr
Ich stand allein auf Wache
Da legte sich das Meer

... Ich hab ein Schiff gesehen
Und sah den Steuermann
Da wußt ich, dass ich Weihnacht
Zu Hause feiern kann

... Sankt Niklas war ein Seemann
Er liebte Wind und Meer
Und alle Jahr zur Winterzeit
Fährt er millionen Meilen weit
Vom Land der Sterne her

... Sankt Niklas war ein Seemann
Wie kaum ein andrer war
Sankt Niklas, schütze unser Boot
Vor Klippen, Sturm und Feuersnot
Und jeglicher Gefahr
... Ora pro nobis